



Kinder der Schule Warth bei der
Exkursion der Wasserversorgung u.
Abwasseranlage Warth

Warth, im Juli 2006

GEMEINDENACHRICHTEN

Sonderausgabe

Geschätzte Warther Bevölkerung, liebe Gehrner und Lechleitner
Mitbürger!

Ein wesentliches Anliegen der Gemeindevertretung ist es, eine
Dorfentwicklung und Dorfgestaltung für die Zukunft, zusammen mit der
Bevölkerung durchzuführen. Die Entwicklung eines Dorfes soll
mehrheitlich von der einheimischen Bevölkerung getragen werden
können.

Gerade aus diesem Grunde hat die Gemeindevertretung im Frühjahr
2006 eine Klausurtagung abgehalten und in weiterer Folge am 30. Juni
2006 im Hotel Walserberg ein Bürgerforum veranstaltet. Dabei kam
klar zum Ausdruck, welche Anliegen der Bevölkerung sehr am Herzen
liegen.

Anbei möchte ich euch das Ergebnis des Bürgerforums bekannt geben
und hoffe, dass dadurch weitere Anregungen zustande kommen.

Protokoll zum Bürgerforum vom 30.06.2006 **um 20:00 Uhr im Hotel Walserberg**

Anwesende:

Bgm.Fritz Gebhard , Strolz Markus, Jäger Oskar, Oswald u. Verena, Jäger Oswald (Warther Hof), Roiderer Monika, Strolz Stefan u. Anita, Huber Florian, Nardin Sabine u. Corinna, Walch Thomas, Irene u. Simon Walch, Pfarrer Hans Partl, Annemarie u. Barbara Strolz, Roiderer Susanne, Bickel Michael, Rainer Huber, Strolz Helmut, Brenner Angelika u. Martina, Fritz Annelies, Fritz Lisbeth, Strolz Stefan (Gehren), Drexel Alwin, Elfi u. Alexander, Fritz Manfred, Wiener Karl, Weissenabch Karl, Weißenbach Elisabeth

Um 20:15 Uhr begrüßt der Bürgermeister die Gemeindebürger. Der Bürgermeister erklärt, dass er einige Folien vorbereitet hat und die Vorhaben der Gemeindevertretung in den nächsten Jahren sowie die vorhandene Infrastruktur vorstellen möchte. Der Bürgermeister erläutert auch, dass er genauso über die finanzielle Lage der Gemeinde bericht erstellen möchte. Im Anschluss daran soll die Bevölkerung Meinungen dazu abgeben.

1. Folie

B Ü R G E R F O R U M

Bürger melden sich zu Wort

Was hat unsere Gemeinde für Ziele?

Wo wollen wir hin?

Wie wollen wir unser Dorf in Zukunft gestalten?
(Raumplanerisch --- Architektonisch --- Kulturistisch)

Haben wir genügend Infrastruktur?

Mit welchen Mittel können wir junge Einheimische in unserem Dorf halten?

Haben unsere Bürger wichtige Anliegen?

2. Folie

Die großen Vorhaben der Gemeinde f. die nächsten Jahre

- I. Wasserversorgung
- II. Feuerwehr – Bergrettung
- III. Gehsteig Wolfegg und Dorf

3. Folie

Was haben wir?

Ein schönes Dorf?

Ein gutes Einkommen?

Eine ausreichende Infrastruktur?

Wir haben!

Im Eigentum der Gemeinde Warth

- **Ein neues Wasserwerk mit neuen Leitungen**
- **Eine ARA im neu errichtetem Zustand (entspricht den gesetzlichen Anforderungen und dem Stand der Technik)**

- **Ein tolle Volks- und Hauptschule mit 3 Lehrpersonen**
- **Einen Kindergarten – altes Gemeindeamt (derzeit 5 Kinder)**
- **Ein neues Gemeindezentrum mit Anteil 26%**
- **Feuerwehrhaus seit 1986, Zustand nicht zufriedenstellend**
- **Raiffeisengebäude**
- **Räumlichkeiten im Haus Sonnalp für 5 Kleinwohnungen**

Folie 4

Welche Infrastruktur haben wir im Ort?

- **4 Sport-Shops**
- **Lebensmittelgeschäft**
- **Bäckerei**
- **Friseur**
- **Sennerei**
- **Arzt - zeitweilig**
- **Raiffeisenbank**
- **Tourismusbüro**
- **Postservicestelle**
- **Pfarrei mit Pfarrer**
- **Schule**
- **Kindergarten**
- **Wasserversorgung**
- **Abwasser**
- **Gehsteige**
- **Straßenbeleuchtung**
- **Warth Card u. Wanderbus im Sommer**
- **Skibus während des Winters**
- **Wanderwegnetz Sommer u. Winter**
- **Loipe u. Rodelbahn usw.....**

Am Anschluss der Präsentationen der Folien erläutert der Vorsitzende, dass ihm 3 große Anliegen am Herzen liegen:

- I. Sozialer Aspekt, Vereinsleben, gemeinsame Veranstaltungen, junge Leute im Dorf halten
- II. Raumplanung und Baukultur in unserer Gemeinde
- III. Gestaltung und Entwicklung des Dorfes bzw. unserer Gemeinde durch Unternehmen, einvernehmlich mit der heimischen Bevölkerung

Bei den Wortmeldungen kommt mehrheitlich zum Ausdruck, dass die Gemeinde aufgerufen ist, Baugründe und Wohnungen für junge interessierte Warther zu organisieren.

Die anwesenden Gemeindevertreter sowie der Bürgermeister erklären, dass die Gemeinde sehr wohl Hilfestellung geben wird, sofern Interesse vorhanden ist, dass aber grundsätzlich jeder aufgerufen ist, möglichst viel Eigeninitiative einzubringen.

Sollten mehrere Interessenten für ein Wohnungskauf oder für eine längerfristige Wohnungsmiete sich bei der Gemeinde melden, so wird die Gemeinde sich dieser Sache annehmen und ein Wohnungsbau mit einer Wohnbaugesellschaft in die Wege leiten.

Ein stark diskutiertes Thema ist nach wie vor wie junge Leute im Ort gehalten werden können? Einzelne Personen glauben es zu wissen, können aber so wie die Allgemeinheit keine Vorschläge machen. Eine Person meint, dass der weibliche Aspekt in der Gemeinde komplett fehlt und daher keine Mädchen hier bleiben möchten.

Auch über die seelische und kirchliche Betreuung in der Zukunft wird beraten, ohne zu wissen, wie es weiter gehen soll. Vor allem eine seelische Betreuung wird sehr wichtig sein.

Über die raumplanerische und gestalterische sowie architektonische Angelegenheit entwickelt sich eine rege Diskussion. Markus Stolz erklärt hierzu, dass es seiner Meinung nach, was die gestalterischen Ansichten betrifft, keine Vorschriften geben sollte.

Der Großteil der Anwesenden ist allerdings der Meinung, dass sehr wohl Bauvorschriften in architektonischer Hinsicht, von der Gemeindevertretung erlassen werden sollten.

Im übrigen wird allgemein bemängelt, dass zu wenig Shoppingmöglichkeiten vorhanden sind. Gerade das alte Sennhaus

sollte in der Zukunft, nach dem Bau der Wälder Metzge, lebendig gehalten werden.

Ende der Sitzung: 22:30 Uhr

Fischerei

Ab sofort sind im Tourismusbüro für den Seebachsee als auch für den Krumbachsee Fischerkarten erhältlich.

Mit Absprache mit dem Fischereiaufseher Herrn Arnold Fritz haben wir die Ausgabe der Fischerkarten etwas geändert. Da der Seebachsee und der Krumbach grundsätzlich zwei verschiedene Gewässer darstellen, werden zwei voneinander unabhängige Fischereikarten ausgegeben. Sowohl eine Fischerkarte für den Seebachsee als auch eine Fischerkarte für den Krumbach kosten jeweils pro Tag EUR 15 und es dürfen jeweils 4 Fische geangelt werden. Wobei natürlich zu erwähnen ist, dass die Fische im Krumbach ein Mindestmaß von 17 cm aufweisen müssen, hingegen die Fische im Seebachsee ohnehin ein Mindestmaß von 30 cm haben.

Die Gemeinde freut sich über Einheimische und Gäste die Interesse am Fischen haben.

Dorffest vom 25. Juni

Bei herrlichstem Wetter konnte wiederum das alljährliche Dorffest mit der Trachtenkapelle Lech zur Saisonöffnung durchgeführt werden. Die Bergrettung Warth wurde diesmal mit dieser Aufgabe vertraut und konnte ein sehr schönen Betrag erwirtschaften.

Dass sich daran viele freiwillige Helfer beteiligt haben ist sehr erwähnenswert. Vor allem haben sich wiederum viele Frauen bereit erklärt einen Kuchen zu backen.

Allen, die sich bei diesem Dorffest freiwillig engagierten, sei es an der Kasse, im Verkauf, beim Abräumen, beim Saubermachen, beim Herrichten oder beim Zusammenräumen, ein herzliches Vergelt's Gott und Dankeschön.

Die Bergrettung Warth wird auch in der Zukunft ihre Verantwortung, vor allem im alpinen Gelände wahrnehmen.

Für die Gemeinde Warth sowie für die Bergrettung Warth

Bürgermeister Gebhard Fritz